



Die Kinder des Heilpädagogischen Gemeindekindergartens machen es sich gerne im Traumschwinger bequem. Darüber freuen sich Sonderkindergartenpädagogin Petra Körbler, Leiterin Beate Persil-Gruber und Gerald Horn M. FRÖHLICH, KK

Für den

Auf ungewöhnliche Maturareise gehen zwei junge Damen: Sie radeln 3000 Kilometer mit Gerald Horn aus Mariahof für den guten Zweck. Horn unterstützte jüngst auch Kindergarten.

MICHAELA FRÖHLICH

Im Vorjahr radelte Gerald Horn 4000 Kilometer für den guten Zweck. Vom Nordkap zum Mühlsteinboden in St. Blasenging die Reise, die mit einem Lebensfest geendet hat. Der Reinerlös ging an die Lebenshilfe Murau und ein schwerbehindertes Kind aus dem Bezirk Murau (wir berichteten). Vor ein paar Wochen lud Horn zum Lebensfestabend, ebenfalls für eine gute Sache. „Ein ansehnlicher Betrag konnte gesammelt werden“, freut sich der Mariahofer.

Das Geld wurde nun in therapeutisches Fördermaterial für

guten Zweck im Sattel

„3000 Kilometer mit dem Fahrrad, zusammen mit zwei tollen jungen Menschen, noch dazu für einen guten Zweck – ich freue mich auf diese Herausforderung.“

Gerald Horn, Unternehmer

den Heilpädagogischen Gemeindekindergarten Scheifling investiert. Angeschafft wurde ein Traumschwinger für den fünfjährigen Daniel, für den Horn im Vorjahr geradelt ist und der in der Einrichtung stundenweise betreut wird. Der Traumschwinger gibt ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit und ist bei allen Kindern heiß begehrt. Gemeinsam mit Daniel entspannen sie in der Schaukel, die speziell verarbeitet und mit besonderen Materialien angefertigt ist. Die Freude ist auch bei Leiterin Beate Persil-Gruber groß, sind doch derartige therapeutische Geräte nicht gerade günstig.

Maturareise

Horn bereitet sich übrigens schon auf sein nächstes Projekt vor. Dieses Mal tritt er nicht alleine in die Pedale, sondern mit zwei jungen Damen: Magdalena Merl und Anna Schiefer verzichten auf die Standard-Maturareise, um mit dem Unternehmer eine 3000 Kilometer lange Radreise anzutreten. Gerald Horn staunte nicht schlecht, als sich die Jugendlichen an ihn wandten. „Mir

hat das sehr imponiert“, so Horn, der sich nicht lange bitten ließ. Das Trio kreierte das Projekt „Gegen den Wind hoam“ – vom Polarkreis in Norwegen geht es nach Oberwölz, wo Magdalena Merl zu Hause ist. Ihre Beweggründe für diese außergewöhnliche Maturareise: „Der Gedanke etwas zu verändern und jemanden, dem es nicht so gut geht, in seinem Leben aktiv zu unterstützen. Merl besucht gemeinsam mit der aus Flachau stammenden Anna Schiefer die HLFS Pitzelstätten. Schiefer motiviert der Tatendrang, die Welt zu entdecken, und dass sie mit ihrem Einsatz jemanden helfen kann. Start

der Reise ist am 1. Juli, bis 6. August werden sie unterwegs sein – abwechselnd sitzen zwei im Sattel, einer fährt mit dem Betreuungsfahrer. Gerald Horn: „3000 Kilometer mit dem Fahrrad, zusammen mit zwei tollen jungen Menschen, noch dazu für den guten Zweck – ich freue mich auf diese Herausforderung.“

DAS PROJEKT



Radtrio: Schiefer, Horn und Merl

Unterstützt werden kann die Aktion „Gegen den Wind hoam“ auf unterschiedliche Weisen: Die 3000 Kilometer werden um je einen Euro verkauft – Firmen, Organisationen oder Private können Teilstrecken erwerben – oder einen ganzen Tag um 100 Euro.

Mit dem Erlös werden das Seniorenheim in Oberwölz und eine Familie mit einem schwerkranken Kind aus dem Salzburger Raum unterstützt.

37 Tage fährt das Trio durch Norwegen, Schweden, Dänemark, Deutschland und Österreich.

Alle Details gibt es unter www.lebensfest.at.

Oldtimer-Klub traf sich zu erster Ausfahrt

Nach erster Frühlingsausfahrt organisiert Oldtimer-Fan Roland Kocher internationales Treffen.



Roland Kocher (vorne Mitte) mit Mitgliedern des DKW-Klubs in Möbersdorf

MÖBERSDORF/KOBENZ. Gestern düsten zahlreiche alte Automobile der Marke DKW durch den Bezirk Judenburg. Grund dafür war ein Treffen des DKW-Klubs Österreich, das die Oldtimer-Fans Gerti und Roland Kocher auf die Beine gestellt haben. Die erste Frühlingsausfahrt führte die Autoliker nach Möbersdorf zur Lodenfabrik Leichtfried, auf die Rieseralm und nach Kleinlobming. „Das heutige Treffen könnte man als Einstimmung für das nächste Jahr sehen. Dann organisieren wir nämlich das 39. Auto-Union-DKW-Treffen im Juli 2012 in Kobenz“, verrät Kocher. Rund 250 Fahrzeuge erwartet der ehe-

malige Autohaus-Besitzer im kommenden Jahr. Im Jahr 2002 fand in Österreich zum letzten Mal ein Auto-Union-Treffen statt. „Das Treffen im nächsten Jahr ist das erste steirische überhaupt“, freut sich Kocher. Bei der gestrigen Ausfahrt waren DKW-Freunde aus ganz Österreich dabei. Ebenfalls dabei war Fritz Glöckner, der seit Jahren das Judenburger Puchmuseum unterstützt. Für das DKW-Treffen im kommenden Jahr hat Kocher noch viel zu tun. „Es muss noch einiges organisiert werden. Aber ich verspreche, dass es ein besonderes Treffen wird“, so Kocher.

SONJA HAIDER-KRÄTSCHMER

LEUTE



Pirkwieser und Franz (3. und 4. von links) mit Betreuern und Kindern SH (2)

Neue Fußballtore für Nachmittagsbetreuung

Die Verantwortlichen der Judenburger Nachmittagsbetreuung „Activity“ freuten sich kürzlich über Sachspenden. Zwei neue Fußballtore spendeten Matthias Pirkwieser vom Cafe Piccolo und Gernot Franz vom gleichnamigen Autohaus in Judenburg. Die

Wandfarbe für die Außenfassade stellte der Pusterwalder Maler Gerhard Mali zur Verfügung. Über die Spenden freuten sich die Betreuer Barbara Steinkellner, Angelika Pobeheim, Hans Pucher, Köchin Erika Barazza und Fußballtrainer Igor Kekeli.

Bazar der UTOPIEN
Das Jugendkulturprojekt 2011
Ein Projekt des Beschäftigungspaktes Obersteiermark West

11. Mai 2011
Arena am Waldfeld
11.00 - 17.00 Uhr

Ganztägige Aktionen und Installationen

11.00 Uhr Eröffnung im Dieselkino mit Film Premiere „Bazar der Utopien“ im Saal 1
Der Film läuft bis 17.00 Uhr, Eintritt frei!

Traumbox, Malen zwischen Himmel und Erde, Verstecktes Theater, Mediaturm

Beteiligte Schulen und Unterstützer
PTS Judenburg, PTS Knittelfeld, RS Murau, HS Oberzeiring, HS Rosegger Knittelfeld, HS/RS/NMS Neumarkt, Dieselkino, FA Kaltenecker Bau, FA Schaffer Holz, Arena Fohnsdorf, Berufsfindungsbegleiter/in, THEO, EU Regionalmanagement OW

Dieses Projekt wird finanziert mit Mitteln von:




